

Pfarrblatt Rankweil

II



Kinderkirche
Foto: Pfarre Rankweil

Unsere Kinderkirche ist eine „Gehschule“ des Glaubens. Sie ist ein erstes Angebot der Pfarre für unsere Kleinsten. Es wird gesungen und gebetet. Kleinkindgerecht und sinnhaft werden biblische Geschichten vermittelt. So wird miteinander Gottesdienst gefeiert.

Das Kinderkirche-Team freut sich auf alle Eltern mit ihren Kleinkindern.

5. Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Jes 6,1 – 2a.3-8

2. Lesung: 1 Kor 15,1 – 11

Evangelium: Lk 5,1 – 11

**Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen.
Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen.**

In jener Zeit, als die Volksmenge Jesus bedrängte und das Wort Gottes hören wollte, da stand er am See Gennesaret und sah zwei Boote am See liegen. Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus. Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen. Das taten sie und sie fingen eine große Menge Fische; ihre Netze aber drohten zu reißen. Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen und füllten beide Boote, sodass sie fast versanken. Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, verließen alles und folgten ihm nach.

Auf dein Wort hin ...

Kommentar zum Evangelium

Stellen Sie sich einen Menschen vor, den Sie bewundern: er ist so cool und souverän, klug und präsent, spontan und schlagfertig, unterhaltsam, er kann gelungene Scherze machen und gleichzeitig einfühlsam sein. Irgendwie ist ein solcher Mensch beneidenswert.

Stellen wir uns weiter vor, dass Petrus ein solcher Mann war. Petrus war weder langweilig noch zurückhaltend oder gar schüchtern. Er war auch nicht ungebildet. Als Kleinunternehmer, was die galiläischen Fischer waren, musste er sich in einer globalisierten Welt behaupten. Von diesen Fischern wurde auch der römische Kaiserhof beliefert.

Schwerlich kann man sich diesen coolen, souveränen, selbstbewussten Mann kleinlaut vorstellen. Und doch wird er ganz klein und sagt: *„Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr!“*

Was zu dieser erschütternden Aussage geführt hat, schildert das Evangelium. Viele Menschen sind zum See gekommen, weil da einer nicht Beliebiges und Belangloses, sondern das *„Wort Gottes“* verkündigte. Die Fischer ordnen die Netze und gehen ihrer Alltagsarbeit nach. Jesus beansprucht das Boot des Petrus, schafft Distanz zwischen sich und der Menge, setzt sich im Boot und lehrt. (Über den Inhalt seiner Lehre wird nichts gesagt).

Jesus verlangt nun von Petrus, dass er weit hinausfahren soll, dorthin, wo der See tief ist, und dort sein Netz auswirft, und das zu einer Tageszeit, zu der nach aller Berufserfahrung der Fischer nichts zu fangen ist. Petrus tut dies und er begründet dies: *„auf dein Wort hin werde ich die Netze auswerfen“*. Er sagt nicht: *„wenn du das sagst“*. Hier zeigt sich bereits, dass die Jüngergruppe und die ganze Kirche nicht eigenmächtig handelt und wirkt, sondern auf *„auf dein Wort hin“*, darauf aufbauend.

Der Erfolg erschüttert Petrus. Nach seinen Maßstäben und nach seiner Erfahrung wäre da nichts zu holen gewesen. Das ist die Erfahrung, die Petrus hier zum ersten Mal macht. Er hat sich auf das Wort Jesu eingelassen und sieht, was es bewirkt. Der souveräne und coole Petrus ist erschüttert. Er fällt nieder – wir würden eine Kniebeuge machen – und bekennt, dass die Nähe des Heiligen in Widerspruch steht zu dem, was er eigentlich ist: ein einfacher Mensch, sündig, fehlerhaft.

Eine solche Erschütterung kann jeder erfahren, der sich auf Jesu Wort einlässt und dabei bemerkt, dass es etwas bewirkt, durch mich und doch weit über mich hinaus. Einem anderen hätte möglicherweise diese Erfahrung bereits gereicht, um sein Leben neu auszurichten. Petrus wird aber noch bitter sein Scheitern mit seiner Souveränität erfahren müssen, etwa beim Seewandel, vor allem aber im Hof des Hohenpriesters, wo er Jesus verleugnet.



Gott gibt uns die Chance zur Erschütterung. Der Heilige lässt sich in unserer profanen Welt erfahren. Es gibt Worte, die wir sagen, von denen wir an der Wirkung merken, dass viel mehr in ihnen steckt, als wir je hineingelegt haben. Es gibt Gutes, das wir wirken, wo wir doch wissen, dass wir gar nicht so gut sind. Gott wirkt durch Menschen. Gott beruft Menschen, die sehr dem Petrus ähneln und andere. Jede und jeden, auf ganz eigene Weise, hat Gott berufen, indem ein Wort, eine Erfahrung oder ein Lebensweg dazu geführt hat, dass wir heute da sind. Nicht, weil wir Heilige sind, hat Gott uns berufen, sondern normal wie wir sind, normal und auch Sünder. Es ist schier unfassbar, dass wir auf einem Weg sind mit dem, der Gottes Liebe zu den Menschen bringt. *

Wolfram Meusbürger

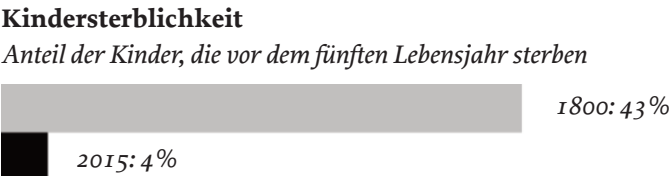
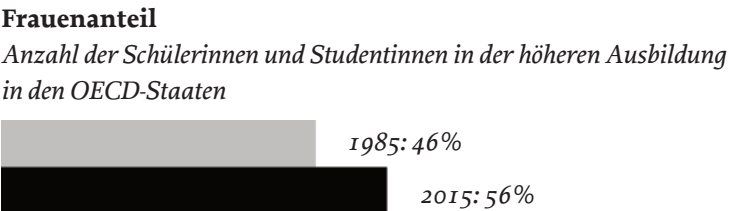
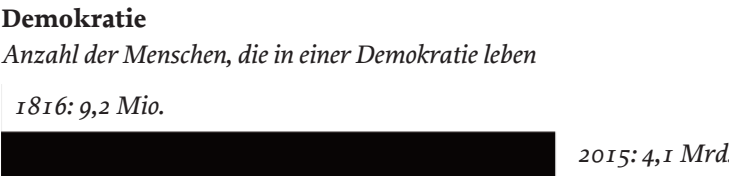
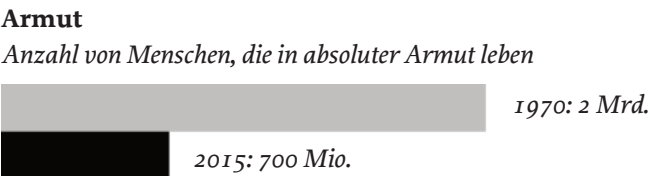
Daumen hoch

Erstaunlich positive Entwicklungen

Unlängst veröffentlichte die BertelsmannStiftung in Gütersloh (D) im Change-Magazin eine interessante Entwicklung. Die These ist: Die Welt wird immer besser, auch wenn es nicht auf den ersten Blick erkennbar ist. Durch Aufklärung, Engagement, Forschung und Wissenstransfer haben wir schon viel erreicht. Jeder kann dazu beitragen!

Bei aller Jammerei und gelegentlicher Weltuntergangsstimmung braucht es auch den Blick auf Entwicklungen, die viel Positives aufzeigen. Das schmälert nicht die gegenwärtigen Tendenzen des zunehmenden Nationalismus und Populismus mit den damit verbundenen dramatischen Gefahren. Die folgenden Informationen helfen aber, bei den aktuellen „Schatten“ auch das viele Licht nicht zu übersehen. *

Wilfried Blum
Pfarrer



Erste Hilfe in sozialen Nöten in Vorarlberg

Caritas-Haussammlung im März



Not ist nicht immer auf den ersten Blick sichtbar. Oft spielt sie sich hinter verschlossene Türen ab. Nicht so für die Caritas Vorarlberg: Tagtäglich suchen Menschen Hilfe in den Beratungsstellen. Die von den Pfarren im März durchgeführte Haussammlung für die diözesane Caritas bietet für Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfsangebote und neue Perspektiven. Der gesamte Erlös der Haussammlung kommt Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

„Es ist das Herz, das gibt“ – so lautet heuer der Spruch auf dem Segensband, das die rund 1.000 HaussammlerInnen der Caritas an die SpenderInnen im Land im März verteilen. Dieser wunderschöne Satz drückt genau das aus, wofür die Caritas und die alljährliche Haussammlung stehen: Sich von der Not der Menschen im Land berühren lassen.

Durch die Haussammlung der Caritas ist es möglich sehr viel Gutes in Vorarlberg zu bewirken: Durch die Spenden der Haussammlung werden derzeit 240 Kinder und Jugendliche in den sechs Lerncafés unterstützt und begleitet. Sie lernen nicht nur den Unterrichtsstoff, sondern werden auch in ihrer sozialen Kompetenz und in ihren Talenten gestärkt. Das Erfreuliche: Fast alle haben den Aufstieg in die nächste Schulstufe geschafft. Für viele Menschen auch hier in Vorarlberg sind die Wohnkosten ein zunehmendes Problem. Voller Verzweiflung, weil sie Miete, Betriebskosten oder Strom nicht mehr bezahlen können, wenden sie sich an die Caritas. Für jeden dritten Haushalt, der von der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ unterstützt wird, ist Wohnen ein Thema. Gemeinsam werden Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Betroffenen diese schwierigen Lebenssituationen meistern können, mit dem Ziel, wieder auf die eigenen Beine zu kommen.

Wir sind sehr dankbar, dass sich in Rankweil engagierte Frauen und Männer auf den Weg machen, um für notleidende Menschen in Vorarlberg um Spenden zu bitten. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass unsere SammlerInnen alle ehrenamtlich unterwegs sind, sie erhalten keinerlei Prozente.

Nun noch eine große Bitte. Neben unseren langjährigen, treuen SammlerInnen sind wir immer noch auf der **Suche nach Frauen und Männern**, die diesen wichtigen Dienst übernehmen. Bitte melden Sie sich bei Peter Schertler (T 0664/3401051, schertler.peter@outlook.com). *

*Peter Schertler
für das Haussammlungsteam*

Spendenkonto:

Raiffeisenbank Feldkirch IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Haussammlung 2019

Wir bitten um Unterstützung

Heizungskollekte für unsere Kirchen

Die Heizungskosten (Gas, Strom) belaufen sich jährlich auf rund Euro 12.000,- und zehren massiv an unserem Budget des Kirchenhaushaltes. Unsere (alten) Gebäude sind leider immer noch schlecht isoliert und verbrauchen mehr Energie, als uns lieb ist. So sind wir einfach auf zusätzliche Unterstützung angewiesen.

Darum freuen wir uns sehr über eine großzügige **Heizungskollekte am 16./17. Februar 2019**. Wir schätzen jeden zusätzlichen Euro und bedanken uns dafür im Vorhinein recht herzlich. *

*Wilfried M. Blum
für den Pfarrkirchenrat*



Angebote

Firmung 2019

Kinderfaschingsparty

Samstag, 9. Februar 2019

14.00 bis 18.00 Uhr, Jugendheim



Wir veranstalten ein tolles Faschingsfest mit verschiedenen Spielen und lustigem Programm. Während des gesamten Nachmittags werden sowohl Kinder als auch Eltern bewirtet.

*Anabel, Eva, Julian, Laura, Martin, Michelle, Ronja und Sabrina
Hauskreis Gopp und Wegan*

Messfeier mit dem Chor Shalom

Sonntag, 17. Februar 2019

19.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Wir vom Chor Shalom feiern heuer unser **35-jähriges Bestehen** und gestalten diesen Gottesdienst zum Thema „**Jubeln dürfen**“ mit Texten und Liedern.

Nach der Adventbesinnung zum Thema „Hoffen dürfen“ möchten wir unseren positiven Bogen weiter spannen. Wir lassen uns das Leben nicht durch die vielen negativen Schlagzeilen verderben und laden Sie herzlich ein, mit uns zu jubeln – es gibt auch viel Gutes und Schönes!

*Beate Ender
für den Chor Shalom*

Kinderkirche

Samstag, 23. Februar 2019

17.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Das Kinderkirchenteam freut sich auf **viele kleine maskierte Gäste** mit ihren Eltern, Großeltern, Freunden ...

Friedliche Sonntagsdemonstration

Sonntag, 24. Februar 2019

11.00 Uhr, Vorplatz St. Josef-Kirche



In mehreren Redebeiträgen legen Menschen ihre persönliche Haltung zur aktuellen Asylpolitik dar. Sie erheben ihre Stimme auch stellvertretend für viele, die gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Menschlichkeit setzen und einen Beitrag zur Veränderung leisten wollen.

*Mechtild Bawart
für Uns reicht's. Bewegung für demokratische und menschliche Politik.*

Vorstellgottesdienst Firmung

Sonntag, 24. Februar 2019

19.00 Uhr, St. Josef-Kirche



Es ist wieder so weit und wir freuen uns auf unsere FirmkandidatInnen, die sich beim Vorstellgottesdienst an diesem Sonntag der Pfarrgemeinde vorstellen. Der Gottesdienst wird vom **Chor Pleasure** mitgestaltet. Bringt bitte alle zum Gottesdienst euer **internetfähiges Handy** mit!

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Agapenteam „**Come together**“ alle recht herzlich in den Josefisaal ein. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Ausklang.

Gottesdienste in Rankweil

Basilika

5. Sonntag C – 10. Februar 2019

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Montag, 11. Februar 2019

Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes – Welttag der Kranken

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier zu Ehren der Muttergottes mit Segnung von Wäschestücken durch das Silberne Kreuz

6. Sonntag C – 17. Februar 2019

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

7. Sonntag C – 24. Februar 2019

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier

Werktags jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

St. Josef - Kirche

5. Sonntag C – 10. Februar 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

6. Sonntag C – 17. Februar 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier mit dem Chor Shalom

Samstag, 23. Februar 2019

- 17.00 Kinderkirche

7. Sonntag C – 24. Februar 2019

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge mit dem Chor Pleasure und anschließender Agape mit „Come together“

Mittwoch, 27. Februar 2019

- 19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten 5 Jahren im Februar Verstorbenen: 2014: Gerhard Meyer, Johann Krenn, Pauline Matt, Hedwig Wiesner, Lothar Suppan, Lucia Sturn,

Gertrud Fulterer, Gottfried Maier
2015: Resi Adlassnig, Gottlieb Schwald, Johann Robl, Karl Entner, Mani Graber, Alwina Waldner, Helmut Bauer

2016: Irmengard Reischl, Herta Gapp
2017: Franz Walcher, Paula Helbock, Anna Grimm, Irma Bösch, Regina Egger, Emma Löscher, Andreas Bauer, Erich Pedot
2018: Maria Preg, Martha Grantner, Theresia Gantner, Ludwig Sonderegger, Monika Hauser, Elfriede Stark, Maria Micsek, Valerio Venturi

St. Peter-Kirche

5. Sonntag C – 10. Februar 2019

- 8.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier

Mittwoch, 13. Februar 2019

- 9.00 Messfeier – Wir beten um Wege zur Heiligkeit (nach Papst Franziskus).

6. Sonntag C – 17. Februar 2019

- 8.00 Messfeier

Mittwoch, 20. Februar 2019

- 9.00 Wir beten für die verfolgten Christen und für den Weltfrieden.

7. Sonntag C – 24. Februar 2019

- 8.00 Messfeier

Klein-Theresien-Karmel

5. Sonntag C – 10. Februar 2019

- 7.30 Messfeier

6. Sonntag C – 17. Februar 2019

- 7.30 Messfeier

7. Sonntag C – 24. Februar 2019

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Heizungskollekte - 16./17. Februar 2019

Die Kollekte wird für die Heizungskosten der Basilika, St. Peter-Kirche und St. Josef-Kirche aufgenommen.

Kapelle LKH Rankweil

5. Sonntag C – 10. Februar 2019

- 9.30 Messfeier

6. Sonntag C – 17. Februar 2019

- 9.30 Messfeier

7. Sonntag C – 24. Februar 2019

- 9.30 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Haus Klosterreben

5. Sonntag C – 10. Februar 2019

- 10.00 Wortgottesfeier

6. Sonntag C – 17. Februar 2019

- 10.00 Messfeier

7. Sonntag C – 24. Februar 2019

- 10.00 Wortgottesfeier

Donnerstag jeweils

- 10.00 Wortgottesfeier

Täglich

- 16.30 Rosenkranz

Taufen



Im Jänner 2019 wurden getauft:

Sofia D'Angelo,
Leon Klaus Hellmann,
Jolien Fabienn Wachter

Ein Leben reich an Geschichte(n)

Im Gedenken an Martin Ölz



Als Herr Martin Ölz auf die Welt kam, begann der 1. Weltkrieg. Es ist eine beeindruckende lange Zeit von 105 Jahren, die sich über sein Leben spannt.

Zusammen mit Diakon Haller habe ich über Jahre Herrn Ölz die Krankenkommunion gebracht. Jedes Mal war es eine Begegnung von besonderem Wert. Drei Momente möchte ich erwähnen.

Erstens. Die Kommunion (und vor Feiertagen auch die Beichte) gehörten für ihn als Katholik zur selbstverständlichen Praxis. Er war bemüht, sein Leben aus dem Glauben zu meistern – wissend um die eigenen Schwächen. Das Leben mit der Kirche war unhinterfragt, so wie es früher für viele selbstverständlich war.

Zweitens. Viele Geschichten aus der Geschichte Rankweils und der Pfarre konnte er erzählen. Ich bewunderte immer wieder sein ausgezeichnetes Gedächtnis – bis ins Detail. Es waren Erzählungen über Personen wie die verschiedenen Pfarrherrn, die er erlebt hatte, aber auch Ereignisse, die vom Renovieren und Umgestalten handelten. Dabei fehlten auch humorvolle Begebenheiten nicht. In seinem Gesicht konnte man dann noch nach Jahrzehnten ein Schmunzeln ablesen, fast eine spitzbübi-sche Freude. Viele unzählbare Stunden stellte Herr Ölz in großer Eigenständigkeit und Eigenverantwortung in den Dienst unserer Pfarre. Er fühlte sich verantwortlich, als wäre es sein eigenes Haus.

Drittens. Herr Ölz war kein Mann der Vergangenheit, sondern er interessierte sich bis zuletzt auch für vieles, das in der Pfarre aktuell passierte. Er studierte genau das Pfarrblatt. Es ist noch nicht so lange her, als er bedauert hat, dass über das Pfarrbudget zu wenig Details zu lesen waren. Auch über andere Vorgänge konnte er noch – mit über 100 Jahren – interessante Fragen stellen. Diese unermüdliche Anteilnahme am Gegenwärtigen rief bei mir manchmal nur staunende Bewunderung hervor.

Es ist sicher ein Geschenk, ja eine Gnade, so hochbetagt werden zu dürfen und fast bis zum Lebensende körperlich und geistig präsent zu sein. Ich bin dankbar, über all die Jahre einem treuen Katholiken, einen lebendige Geschichten erzählenden sowie an Gegenwart und Zukunft interessierten Menschen begegnet zu sein. Für allen Einsatz als Pfarrkirchenrat für unsere Pfarre Maria Heimsuchung und St. Peter möchte ich ein großes Vergelt's Gott sagen. *

Wilfried Blum
Pfarrer

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 3. März 2019.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, dem 26. Februar 2019, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Während der Semesterferien ist das Pfarrbüro jeweils von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Wilfried M. Blum, Stephan Ender
Fotos: Stephan Ender, unsplash.com, Ingrid Ionian und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: IBAN: AT30 3746 1000 0014 1309

Wir bedanken uns bei allen PfarrblattspenderInnen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.